

den, streich es alsdann auf ein Tuch, und leg es darüber, wann es trocken wird, so verneuere es wieder, so zeitigets über Nacht, und nimmt die übrige Geschwulst und Hitze hinweg.

N. 7. Ein anders Brust = Geschwår zeitig machen.

Man nimmt Benedische Saiffen, und geschellte Zwifel darunter, zerlaß über einem Feuer, leg es so warm, als du es erleiden magst, Pflaster weiß über, es zeitiget und erwaichet das Geschwår, und so du wilt, daß es sich öffnen soll, mach in das Pflaster ein Löchl, und streich ein wenig Haasen-Schmalz darauf, das eröffnet das Geschwår ohne allen Schmerzen.

N. 8. Vor die Nüsel an Brüsten.

Nimm Pfersichkern-Oel, und schmier es, so wird es dir besser.

N. 9. Für die Nauden an denen Brüsten, Frauen und jungen Kindern.

Man nehme eine Pomeranzen, schneide oben ein Blätl herab, thue alle Kern mit einem Pfriemen oder Messer heraus, folgendes thue Baumöl, und ein wenig Schwefel in den Pomeranzen, leg ihn auf ein heissen Herd, damit der Pomeranzen gang heiß, und siedend werde, demnach nimm desselben Oels aus dem Pomeranzen, und schmier das Ort warm darmit, ist bewährt.

| | |
|-------------------------------------|--------------------|
| Item: Ist gut der goldene Essig | fol. 35. Num. 1. |
| Item: Die Augen-Salbe vor die Nüsel | fol. 75. Num. 4. |
| Item: Die gute Geschwår-Salbe | fol. 77. Num. 10. |
| Item: Die Salbe | fol. 77. Num. 11. |
| Item: Der rothe Stein | fol. 127. Num. 21. |
| Item: Die Salbe | fol. 247. Num. 91. |
| Item: Das Pulver | fol. 355. Num. 5. |

Vor Bein = Gewächs.

N. 1. Bein = Gewächs zu vertreiben.

Grün Nußbaumenes Laub soll man stossen, und auf das Bein = Gewächs legen, alsdann ein Bley so dünn als ein Papier geschlagen,

Vor die Bruch.

N. 1. Eine Arzney vor den Nabel-Bruch.

B Or junge und alte Leut, so Nabel-Bruch haben, muß man eine bleyerne Kugel breitlecht schlagen, wie ein Funffzehner, nachdem der Bruch ist, und die Bruch-Salben, oder Pflaster auf ein Leder streichen, auflegen, und das bleyerne Blätl oben darauf, dann wider ein Peüschel, daß wohl hinein druckt, und erst darauf das Band, also ist es auch mit den andern Brüchen zu verfahren, der Patient muß aber zuvor auf den Rücken liegen, damit der Schaden hinein, und zuruck gehet, hernach muß man erst die Salben, oder das Pflaster appliciren. Die Weiber belangend, wann sie solche Leibs-Schäden haben, heist man den Fürfall, denen muß man Kugel vom Pantoffel-Holz, machen, oder Ringel, und es in ein gelbes Wax tuncken, alsdann wann man es braucht, in ein Ziegel-und Bruch-Del tuncken, und liegender auf den Rücken in vordern Theil schieben, so halt es den Schaden zuruck, und können darbey herum gehen ohne Ungelegenheit, wann es vomnöthen ist, kan man es heraus thun, auch wieder hinein, und so fortan.

N. 2. Eine Salbe zum Bruch heilen.

M An nimmt gelbes Wax 2. Loth, Hirschen-Inschlicht 4. Loth, Doter-Del, Bärn-Schmalz, jedes 3. Loth, Terpentin 2. Loth, dieses wird alles zusammen vermischt zu einer Salben, mit dieser schmiert man den Bruch alle Tag 2. mahl, und braucht ein gutes Band darüber.

N. 3. Einen Bruch zu heilen, er sey so alt als er immer wolle, so gar auch, wann schon die Därme heraus giengen, ein vortreffliches bewährtes Secretum.

M An nimmt Ruß-Del nach Belieben: In der gangen Cur seynd 2. Unzen Del genug, das Del in ein saubers Glas gethan, 4. lebendige Aideren darin ertränckt, auch nur 2. wann die Aideren groß wären, das Del muß 2. Finger darüber stehen, und also an der Sonnen, oder wann es die Zeit nicht mehr wäre, auch bey dem Ofen 40. Tag, oder länger distilliren lassen, zu einem Pfund Del gehört eine Unz Myrrhen, und ein halb Loth Aloes, dieses zu Pulver gemacht, und in das Glas gethan, auch also mit dem Del distilliren lassen, das Glas wohl vermachter behalten, nach diesen 40. oder mehrten Tagen, alles